

# 14.000 Schaffelle für 120 Bücher

Unsere Wurzeln vor der Vernichtung retten

1303 verwüsten die Truppen des französischen Königs Cîteaux. Dabei treiben sie die 14.000 Schafe des Klosters fort. 14.000 Schaffelle sind das Rohmaterial für 100 – 120 Bücher (Codices). 500 Schaf- oder Ziegenfelle braucht es dagegen für einen Pracht-Codex. Wie einige auch im Tiroler Raum entstanden oder erworben worden sind.

## „Alte Schinken“

Als 1997 das Projekt der Stiftung Südtiroler Sparkasse, unter dem damaligen Präsidenten, Sen.a.D. Dr. Hans Rubner, ins Leben gerufen wurde, und ich mit dessen Aufbau und Leitung betraut worden war, wurde ich belächelt wie der Anwärter eines heruntergekommenen Erbhofes. Erstaunliche Worte fielen von „alten Schinken“, „Buchfladen“, „Predigtschmöckern“ u. a. „Ein guter Läufer“, sagte mir jemand, „ehrt das Land. Hier sind junge Beine, und sie rennen für



Südtirol. Dort aber, in deinem Projekt, liegt viel Staub.“ Dort lag viel Staub. Aber darunter lagert alles. Von den Teufelserotica und von Wechselbälgen bis zu den Hebammenerlassen des 16. Jhds. Vom höfischen Geheimbuch zum unauffälligen Vergiften, von der Amputationsmedizin bis zum Sammelwerk der Rechtswissenschaften, von der Sakramentenpastoral bis zum Wucher im Handel. Bücher sind Kulturgeschichten einer Epoche. Bücher sind Urkunden hoch vier. In Büchern und Bibliotheken ist die DNA unserer Landeskultur gespeichert. In ihrer Sach- und in ihrer Mentalitätsgeschichte.

## Der Mantel der Vergessenheit

Durch den Faschismus nach 1920 wurden die Südtiroler Bibliotheks- und Buchbestände ins Abseits und in die Vergessenheit gesteuert. Das EHB-Projekt holt sie wieder aus der Verdrängung. 200 – 250 Millionen € schätzt eine EU-Kommission in Brüssel, wird es EU-weit kosten, die historischen

Bestände digital zu vernetzen. Die Kristallwelten des europäischen Geistes. Am Ende der Erschließungen wird in europäischer und Landesgeschichte viel umgeschrieben werden müssen.

